Realschule plant Gesamtschule mit

Dokumente zu 50 Jahre Realschule Köln-Holweide:

Die Anfänge der Realschule Köln-Holweide vor 50 Jahren

In unserem Buch zum 50jährigen Bestehen der Johann-Bendel-Schule in Köln-Mülheim

> Karl Port, Stefan Weigang, Stephan Gatter, Lernen in provisorischen Baracken. Die Anfänge der Realschule Köln-Holweide vor 50 Jahren. Gründung der ersten Gesamtschule in Köln 1967, mit einer Chronologie bis zum Jahre 2001, Köln 2017

haben wir die Vorgeschichte und ersten Jahre detailliert dargestellt und mit einer Chronologie bis zum Jahre 2001 veröffentlicht. Zu den Besonderheiten der Schule gehört ihre Orientierung auf eine Gesamtschule.

An dieser Stelle veröffentlichen wir einige Dokumente. Sie belegen, wie die Realschule und Realschullehrer in der GEW an der künftigen Gesamtschule Holweide mitgearbeitet haben.

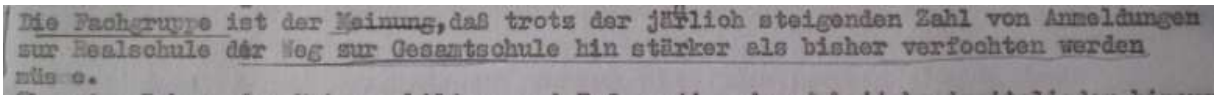
Das Thema „Gesamtschulplanung“ stand immer wieder auf der Tagesordnung der Schulkonferenzen, hier Tagesordnungspunkt 9 am 11. Dezember 1973 (Dokument 1).

Nach dem Beschluss des Stadtrates, die Gesamtschule Köln-Holweide einzurichten, informiert Karl Port auf dem Elternabend am 3. Februar 1971 ausführlich über „Die Gliederung des Unterrichts in der Gesamtschule nach verschiedenen Gesichtspunkten“, das war für die damalige Zeit noch Neuland (Dokument 2).

Schn drei Jahre zuvor, am 19. Februar 1968, diskutiert die Fachgruppe Realschule der GEW Köln über „Die Entwicklung zur Gesamtschule aus Sicht der Realschule“ (Dokument 3). Ausdrücklich sind auch RealschullehrerInnen aingeladen, die nicht der GEW angehören.

Die GEW diskutierte das Thema weiter. Um sich ein Bild machen zu können, besichtigten GEW-Mitglieder einige der wenigen bestehenden Gesamtschulen in Berlin Britz-Bukow-Rudow und hier die in Frankfurt/M. (Dokument 4).

Im Bericht der Fachgruppe Realschule in der Kölner GEW zur Jahreshauptversammlung am 17. Dezember 1969 (Dokument 5) heißt es klar:


Die Fachgruppe ist der Meinung, daß trotz der jährlich steigenden Zahl von Anmeldungen zur Realschule der Weg zur Gesamtschule hin stärker als bisher verfochten werden müsse.

„Die Fachgruppe ist der Meinung, dass trotz der jährlich steigenden Zahl von Anmeldungen zur Realschule der Weg zur Gesamtschule hin stärker als bisher verfochten werden müsste.“

Am 9. Oktober 1972 bestimmt der Regierungspräsident Karl Port zum Leiter des Didaktischen Ausschusses der vier Kölner Gesamtschulen (Dokument 6). Das hatte der Stadtrat schon Mitte Juni 1972 beschlossen (Dokument 7).

Garbsen/Köln, Juni 2018

Kontakt und Bestellungen:
Stefan Weigang, Alte Ricklinger Str. 28
30823 Garbsen, stefan.weigang@t-online.de
Tel. (0179) 41 90 337

Dokument 1:

9. Gesamtschulplanung — Di. 11.12.73

1. Bericht über Stand d. Planung
2. Bericht über Gespräch 29.11.
3. Aufgaben der verschr. Ausschüsse
4. Wahl eines Vertreters im Vorbereit. Ausschuß — Vorschlag: Frau Gandiga als Sprecher d. Lehrerrats in der SMV
5. Einladung d. Gymnas. Holweide „Projektunterr." 17.12. 18⁰⁰
6. Einladung Unterausschuß Holw. Di. 11.12. 17⁰⁰ Gymnas. Holw. „Künstl. Ausschuß d. Gesamtsch. Holw."
7. Konferenz Gesamtschulplanung Anfang Februar mit Einladung eines Referenten (vormittags) — Vorschlag:
   Unterrichtsbesuch: Leverkusen — Vorschlag.
8. Einladung: Symb. Spatenstich Freitag 12³⁰ Chorweiler

Dokument 2:

Elternabend 3.2.71

1. Begrüßung: Ratsbeschluß auf Errichtung einer Gesmtschule Holweide

2. Frau Dr. Ratzki

3. Die Gliederung des Unterrichts in der Gesamtschule nach verschiedenen Gesichtspunkten (PORT)

   1. Lernziele der Gesamtschule(Erziehung zu einem sinnvollen Lernverhalten,Integration der Schüler,Förderung navh den individuellen Befähigungen der Schuüler,bedingt eine Überprüfung der Fächer,die an der Gesamtschule zu unterrichten sind.

1 2. Zusammenfassung und Neuordnung der Fächer:
      1. Physik,Ch.,Bio.
      2. Erdk.,Gesch. Politik
      3. Arbeitslehre

   3. Notwendigkeit der der Team-Arbeit der Lehrer

   4. Neuordnung der Fächer bezüglich ihrer Verbindlichkeit für den Schüler: Pflichtfächer - Wahlfächer -Wahlpflichtfächer

2 5. Ordnung der Fächer ~~Leistungsgesichtspunkten~~(Fachleistungskurse dem (Unterschiedliches Lernverhalten der Schüler,verschiedene Begabungen,Lerntempo)

   6. Durchlässigkeit der Leistungsstufen(Veränderungen der Begabung, des Lernverhaltens)

3 7. Verschiedene Leistungsgruppen ,ihre Beständigkeit und die Zuordnung der Lehrer (Teamarbeit)- Großgruppen- und Klassenunterricht.

4 8. Beispiel für die Unterweisung und die Unterrichtseinteilung (Differenzierung nach Leistung und nach Interessenbereichen)

5 9. Die Stundentafel und der unterschiedliche Beginn einzelner Fächer

   10. Der Bildungsgang eines Schülers am Beispiel

   11. Ausblick auf die Kollegstufe (Gymnasium und FoS

   12. Ankündigung von Herr nKahmen: Raumvorstellungen

Dokument 3:

Gewerkschaft
Erziehung und Wissenschaft

Fachgruppe Realschule
Arbeitskreis K ö l n

Köln, den 3.2.1968

E i n l a d u n g

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen!

Am 19.Februar 1968, 16.30 Uhr, findet im Vortragsraum (Raum 2) des DGB-Hauses in Köln, Hans-Böckler-Platz (Eingang gegenüber dem Westbahnhof) eine Arbeitstagung der Fachgruppe Realschule statt mit dem Thema:

" Die Entwicklung zur Gesamtschule aus der Sicht der Realschule"

Referent ist Herr Direktor H.Günther, Albert-Schweitzer-Schule, Köln-Höhenberg.

Wegen der Bedeutung des Themas für die Realschule und die Realschullehrerschaft ist eine gründliche Information und Diskussion über alle Probleme der Gesamtschule dringend erforderlich.

Sie sind herzlich dazu eingeladen und werden gebeten, auch die Kollegen mitzubringen, die uns bei der Personalratswahl offensichtlich das Vertrauen schenkten, aber bisher eine Mitgliedschaft scheuten.

Den auswärtigen Teilnehmern werden die Fahrtkosten (Bundesbahn 2.Klasse) erstattet.

Mit freundlichem Gruß

Ihr Karl Pr.

Dokument 4:

1.Besichtigung: 28.April, Mitglieder des Bezirksausschusses Köln und der Ortsverbände

2. Gesamtschule F a.M. Nordweststadt

3.Nordweststadt ist stark amerikanisiert in der Bauweise

4.Die Gesamtsch.dieser Prägung paßt wohl in der durchgef.Weise in diese amerikanisierten Verhältnisse; in Köln wäre sie in dieser Gesamtheit wohl fehl am Platze.

5.Superlative: Umeinige zu nennen:

2,5 T.Schüler, 72 Klassen, etwa 100 L.,2 Lehrerz., 3 Turnhallen,2Gymnastikh.,1 großes Schwimmbad,große Sportanlage,Sprachlabor,Sternwarte.

6.Die äußere Gliederung d.Schule:

Zentrum ist ein Geviert von Gebäuden,in denen die Fachräume untergebracht sind.

An der Außenseite sind verschiedene Trakte,die jeweils geschlossen ~~für~~eingerichtet sind für

a) Grundschule b) Förderstufe,c) weiterf.Schule jeweils getrennt für H,R,G.,Gymn. ab Klsse 11 keine Klassenräume mehr.

d) Sondersch. u. Berufssch. fehlen.

7.Die innere Gliederung (vom Schüler her)

a) Grundschule / 28 Kl. nicht differenziert nach L. oder Beg.

b) Förderst.: Differenzierung: horizontal nach Begabung und Interesse: (15 Kl.) A (G), B (R), C(H). Übergänge möglich: A-B, B-A etc 120%
Unterricht in N^Ad.,Haus.,Zeichn. nicht differenziert.

c) Oberstufe: 3 horizontal diffenz. Züge:R,G,H.
8 + 7 + 14
14 8 + 5
3.3 2.4 2.7 2
Gemeins.Unterweisung in musischen F.,Haus.,Nad.,Sport

8.Die Stellung der Lehrer:

a) In der Grundschule arbeiten n u r VL
b) Förderst.: alle Lehrergattungen: A überw. G, B überwiegend R.
c) Oberstufe: mit Ausnahmen überwiegend nach Schularten getrennt

9.Vor- oder Nachteil für die Realschule:

Echte Steuerungsfunktion der Förd.:Ergebnis: 3H,3R,3 G. Das ist bei unserem System für die Realsch. weit ungünstiger.
Man hat Fächer mit hineingenommen,die bei uns die Berufsaufbausch. versuchen ,an sich zu reißen und uns den Rang abzulaufen: Wirtschaftskunde, u.ähnl. Fächer

10.Die Schulleitung:

a)Grundschule und Förderst.: Volkssch.rektor +Stufenkonfernez
b)Kl. 7 - 10(G?R,H-Klassen: Realschulrektor + "
c) 11 - 13 G Oberstud.-Dir. + "

Gesamtleitung: OSt.Dir.(oder Verwaltungsdirektor) +
Stellvertretung: Realschulrektor
Arbeitsgruppe:Leitende Mitarbeiter

Dokument 5:

GEW- Fachgruppe Realschule
- Arbeitskreis K ö l n -

OV Köln!
Jahreshauptversammlung
17.12.69

Bericht über die Arbeit der Fachgruppe (Dez.1967 bis Dez.1968)

Die Fachgruppe Realschule hatte im Januar 1968 im Ortsverband Köln 36 Mitglieder. In den beiden letzten Jahren ist die Zahl der Mitglieder auf 81 angewachsen. Zählt man die Kollegen noch mit, die zwar einem benachbarten Ortsvervand, wie dem OV Porz beispielsweise, angehören, aber in Kölner Realschulen unterrichten und die auch an den Tagungen des Arbeitskreises Köln teilnahmen, so erreicht der Arbeitskreis nahezu 1oo Mitglieder. Der zu verzeichnende Mitgliederzuwachs ist in erster Linie darauf zurückzuführen, daß daß viele jüngere Kollegen erkannt haben, daß ihre Interessen am besten in einer Organisation vertreten werden, die Lehrer aller Schulformen umfaßt. Unter den Neuzugängen fallen daher besonders die vielen jungen Kollegen auf.
Erfreulich ist auch die ständig zunehmende Beteiligung der Kolleg i n n e n an den Veranstaltungen der Fachgruppe.
~~Bei den Arbeitstagungen der Fachgrupp leg die Teilnehmerzahl zwischen 15 und 35 pro Sitzung~~
In Rundschreiben, die je nach Bedeutung der dem Arbeitskreisleiter zugegangenen Informationen zusammengestellt wurden, wurden die Kollegen über die aktuellen Probleme unterrichtet.
Die durchgeführten Tagungen dienten neben der Information vornehmlich der Diskussion und der Meinungsbildung. Die Teilnehmerzahl an diesen Veranstaltungen lag zwischen 15 und 35 Mitgliedern. pro Veranstaltung. Zu einer Zeit, als SMV-Erlaß und Konferenzordnung noch in der Vorbereitung waren, wurde in unseren Veranstaltungen versucht unsere Meinung zu fixieren und die so gewonnenen Vorstellungen über die Landesfachgruppe zu verwirklichen.
Schwerpunkt der Fachgruppenspezifischen Arbeit war die Diskussion um die Differenzierung der Realschuloberstufe, zu der der Arbeitskreis Köln konkrete Vorschläge erarbeitet hatte und die über die Landesfachgruppe dem Ministerium vorgelegt wurden. Zu den inzwischen genehmigten Stundentafeln für die Versuchsschulen hat der Vorschlag der Kölner Arbeitskreises Erhebliches beigetragen.
Bei anderen Veranstaltungen des Arbeitskreises stand die Information der Kollegen ii Vordergrund., so bei einem Referart des Koll. Sterz von der Fachgruppe Berufsschulen über das Thema Fachoberschule und auch bei einer Veranstaltung mit dem Verwaltungsdirektor des Schulverwaltungsamtes, Herrn Burger, mit dem Thema: Die Funktion der Realschule im Bildungswesen der Stadt Köln.
Die Fachgruppe ist der Meinung, daß trotz der jährlich steigenden Zahl von Anmeldungen zur Realschule der Weg zur Gesamtschule hin stärker als bisher verfochten werden müsse.
Über den Rahmen der Meinungsbildung und Information der Arbeitskreismitglieder hinaus hat sich die Fachgruppe um Kontakt mit den Kollegen bemüht, die nicht GEW-Mitglieder sind. Zu erwähnen ist hier vor allem auch die Vorstellung der GEW in den Kölner und den benachbarten Bezirksseminaren.
Für die Zukunft ist beabsichtigt, die Information der Kollegen weiter zu verbessern und die Fachgruppenarbeit stärker zu differenzieren.

Im Auftrag

Karl Port

Dokument 5b:

unterrichtet.
Die durchgeführten Tagungen dienten neben der Information vornehmlich der Diskussion und der Meinungsbildung. Die Teilnehmerzahl an diesen Veranstaltungen lag zwischen 15 und 35 Mitgliedern pro Veranstaltung. Zu einer Zeit, als ~~xxxx~~ SMV-Erlaß und Konferenzordnung noch in der Vorbereitung waren, wurde in unseren Veranstaltungen versucht unsere Meinung zu fixieren und die so gewonnenen Vorstellungen über die Landesfachgruppe zu verwirklichen.
Schwerpunkt der fachgruppenspezifischen Arbeit war die Diskussion um die Differenzierung der Realschuloberstufe, zu der der Arbeitskreis Köln konkrete Vorschläge erarbeitet hatte und die über die Landesfachgruppe dem Ministerium vorgelegt wurden. Zu den inzwischen genehmigten Stundentafeln für die Versuchsschulen hat der Vorschlag der Kölner Arbeitskreises Erhebliches beigetragen.
Bei anderen Veranstaltungen des Arbeitskreises stand die Information der Kollegen im Vordergrund., so bei einem Referat des Koll. Sters von der Fachgruppe Berufsschulen über das Thema Fachoberschule und auch bei einer Veranstaltung mit dem Verwaltungsdirektor des Schulverwaltungsamtes, Herrn Burger, mit dem Thema: Die Funktion der Realschule im Bildungswesen der Stadt Köln.
Die Fachgruppe ist der Meinung, daß trotz der jährlich steigenden Zahl von Anmeldungen zur Realschule der Weg zur Gesamtschule hin stärker als bisher verfochten werden müsse.
Über den Rahmen der Meinungsbildung und Information der Arbeitskreismitglieder hinaus hat sich die Fachgruppe um Kontakt mit den Kollegen bemüht, die nicht GEW-Mitglieder sind. Zu erwähnen ist hier vor allem auch die Vorstellung der GEW in den Kölner und den benachbarten Bezirksseminaren.
Für die Zukunft ist beabsichtigt, die Information der Kollegen weiter zu verbessern und ~~xxxxxxxxxx~~ die Fachgruppenarbeit stärker zu differenzieren.

Im Auftrag

Karl Port

Dokument 6:

DER REGIERUNGSPRÄSIDENT KÖLN

Postanschrift: Der Regierungspräsident Köln · 5 Köln 1 · Postfach 101548

Herrn
Realschuldirektor
Karl P o r t
5039 Meschenich
Ludwig-Jahn-Str. 10

Sprechzeiten
dienstags und donnerstags von 8.30-12.30 Uhr
Wiedergutmachungsdezernat Krebsgasse 5-11
nur dienstags von 8-17 Uhr

Hausruf 248 Zimmer-Nr. 378a

Bitte mein Zeichen in der Antwort angeben

Ihr Zeichen und Tag

Mein Zeichen 44.1.21 - Ges.Sch.-

Köln den 9.Oktober 1972

Betrifft:

Sehr geehrter Herr P o r t !

Der Kultusminister des Landes Nordrhein-Westfalen hat grundsätzlich Ihrer Freistellung zur Wahrnehmung der umfangreichen Vorbereitungsarbeiten für die vier Kölner Gesamtschulen zugestimmt. Damit werden Sie vorläufig als Leiter des Didaktischen Ausschusses der vier Kölner Gesamtschulen bestätigt.

Zur Ausführung Ihrer Tätigkeit ist Ihnen vorläufig lediglich eine Pflichtstundenermäßigung von neun Wochenstunden erteilt worden. Ich werde mich im Rahmen der fortschreitenden Tätigkeit des Didaktischen Ausschusses überzeugen, in welchem Umfange die Ermäßigung ausreicht, um die Vorbereitungsarbeiten bis zum 1. August 1974 erfolgreich durchzuführen.

Hochachtungsvoll
Im Auftrag
gez.: B e u k e

Der Regier. Kanzl. D-64-Köln-64

Beglaubigt
Schramm
Regierungsangestellte

Dienstgebäude Zeughausstraße 4-8 Fernsprecher 20901 oder Telex 08 881 451

Konten der Regierungshauptkasse Köln:
Landeszentralbank in Köln, 370 01520
Bankleitzahl: 370 000 00

Dokument 7:

Auszug aus dem Beschlußbuch

des

Rates der Stadt Köln

Sitzung vom 15. 6. 1972

Die Versammlung war beschlußfähig

Öffentliche Sitzung

Gegenstand der Tagesordnung

27. Wahlen

Nr. 444 des Beschlußbuches

a) Berufung des Vorsitzenden des Didaktischen Ausschusses für die Planung der Kölner Gesamtschulen

einstimmig

Der Rat beruft als Vorsitzenden des Didaktischen Ausschusse für die Planung der Kölner Gesamtschulen Herrn Karl Port.

Für gleichlautenden Auszug

Köln, den 21. Juni 1972

Stadtoberamtsmann